

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 32 (1975)

Heft: 11

Rubrik: Plan-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbände**25-Jahr-Jubiläum**

Mitg. Der Verband Schweizerischer Öl- und Gasbrennerfabrikanten (VSO) kann auf 25 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Die Gründung fiel in eine Zeit raschen wirtschaftlichen und technischen Fortschritts. Damals stand die Erhöhung des Wohnkomforts durch den Einbau automatischer Feuerungen im Vordergrund.

In der Nachkriegszeit hat die Schweiz früher als andere europäische Länder diesen Komfortstand erreicht. Die Brennerentwicklungen galten als Vorbild für den ganzen Kontinent. Es bestehen deshalb ausgedehnte internationale Kontakte über ausländische Niederlassungen.

Heute ist die bedienungslose Wärmeversorgung für weite Volksschichten selbstverständlich geworden. Die Probleme haben sich auf Energieversorgung und Umweltgestaltung verlagert. Unser Bedarf an Wärme ist nicht nur parallel mit der Bevölkerungszunahme gestiegen, sondern wir heizen ganz eindeutig auf ein höheres Temperaturniveau als früher. Die Feuerungstechnik sieht sich in ganz besonderem Masse mit diesen Problemen konfrontiert. Seit langem widmet sich der VSO diesen Aufgaben und ist daher weit mehr als nur eine Interessengemeinschaft der Hersteller von Öl- und Gasbrennern. Zusammen mit den Behörden und andern Organisationen sind Normen und Vorschriften erarbeitet worden, die vor allem dem Gewässerschutz, der Luftreinhaltung, dem Schallschutz und dem Brandschutz dienen, also von allgemeiner Bedeutung sind.

Die Verantwortung für den richtigen Betrieb der Feuerungsanlagen liegt zwar grundsätzlich bei den Benutzern. Durch die gut ausgebauten Serviceorganisationen und durch ständige Konstruktionsverbesserungen werden sie dabei von den VSO-Firmen wirksam unterstützt. Brennstoffversorgung und Umweltbedingungen können massgeblich verbessert werden, wenn die Feuerungsanlagen unter dauernder Kontrolle sind. Dafür sind rund 1000 Servicemonture in ständigem Einsatz, der auch der Sicherstellung der Wärmeversorgung dient. Die Schulung und Weiterbildung der Feuerungsfachleute, die aus verschiedenen Berufen der Maschinen- und Metallindustrie kommen, ist ein besonderes Anliegen des VSO. pl

Ablagerungen aller Art verboten



**Kommentar überflüssig!
Gesehen bei Wattwil SG
(Aufnahme: Comet)**

Tagungen/Ausstellungen

Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes

Unter dem Thema «Informations- und Umweltpolitik in Staat und Wirtschaft» findet vom 12. bis 14. November 1975 in St. Gallen das fünfte Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes statt, wiederum durchgeführt vom Studenten-Comitee für Umwelt-Ökonomik an der Hochschule St. Gallen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung stehen Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit in Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dafür konnten wieder namhafte Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden. Das Ziel der Tagung ist es, die Voraussetzungen zur Schaffung und Aufrechterhaltung eines Informationsaustausches zu erörtern und praktische Möglichkeiten zur Erzielung einer echten Kommunikation aufzuzeigen, die ihrerseits die Vorbedingung ist für eine alle Beteiligten befriedigende Lösung unserer Umweltprobleme.

Weitere Auskünfte erteilt:
Studenten-Comitee für
Umwelt-Ökonomik, Postfach 830
9001 St. Gallen, Tel. 071 22 67 15

«Planen heute»

«Planen heute», unter diesem Motto steht eine Tagung, die die VLP am 25. November 1975 im Kongresshaus in Zürich veranstalten wird. Das einleitende Referat wird wiederum, wie an der Tagung vom 11. Januar 1973, Bundesrat Dr. K. Furgler halten.

Auskünfte: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Schänzlihalde 21, 3013 Bern
Telefon 031 42 64 44

Offizieller Tag am Comptoir

Die Regionalplanungsgruppe der Westschweiz (ASPAÑ-SO) hat am 24. September 1975 zuerst die Mitgliederversammlung abgehalten und am Nachmittag einen offiziellen Tag der Landesplanung durchgeführt, an dem über 500 Personen teilnahmen. Nationalrat Butty, Freiburg, referierte über die Raumplanung, Grossrat Gilliland, Payerne, über die Vermessung und die Raumplanung. Im weitern bot sich Gelegenheit, die ausgezeichnete Ausstellung zu besuchen, die unsere Westschweizer Sektion für das Comptoir mit viel Geschick und grossem Einsatz aufgebaut hatte. Der ASPAN-SO, insbesondere ihrem aussergewöhnlich aktiven Präsidenten, alt Ständerat E. Choisly, Satigny GE, und dem Sekretär, Architekt P. Debrot, Neuenburg, gebührt für ihren erfolgreichen Einsatz Anerkennung und Dank!

Dr. R. Stüdli pl

Landschaftsarchitekten übten sich in Landschaftsplanung

St. Vom 15. bis zum 17. September 1975 führte der Bund schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten BSG im Technikum Rapperswil ein mehrtägiges Fortbildungsseminar über Landschaftsplanung durch. Als Kursleiter und Referenten wirkten Dozenten der ITR-Abteilung für Grünplanung und Wissenschaftler des ORL-Instituts der ETH Zürich mit. Nach Referaten über Landschaftsplanung und -ökologie besichtigten die Kursteilnehmer eine vielschichtig gegliederte Landschaft im Zürichseeraum, die als Übungsgebiet bestimmt war. Gefordert wurden Entwürfe von Bewertungskarten einzelner Landschaftsteile, Konfliktkarten und ein Landschaftsplanentwurf. In den Kursarbeiten zeigte sich ein ausge-

prägender Konfliktcharakter des Planungsgebietes vor allem bezüglich Naturschutzforderungen und Erholungsbetrieb sowie zwischen Landschafts- und Ortsbildschutz und Bebauung. Als wertvoll erwiesen sich die Kontakte zwischen Praxis, Forschungsinstituten und höheren Lehramtsstalten auf interdisziplinärer Grundlage. Deutlich wurde ferner die Dringlichkeit landschaftsplanerischer Massnahmen zwecks Korrektur oder Verhütung von schwerwiegenden Fehlentwicklungen. Wie eine Planschau belegte, hat der noch junge Spezialzweig Landschaftsplanung innerhalb der Sparte Garten- und Landschaftsarchitektur bereits Eingang gefunden. Dank der neuen Abteilung Grünplanung des Interkantonalen Technikums Rapperswil dürfte eine Vertiefung und Ausweitung dieser Fachrichtung in der Schweiz zu erwarten sein. **pl**

Erste Fachmesse für Dämm- und Isolierstoffe

Im Oktober 1976 wird auf dem neuen Düsseldorfer Messegelände die erste

Fachmesse für Dämm- und Isolierstoffe durchgeführt. Unter dem Titel ISO '76 – Kälte – Wärme – Schall – Internationaler Kongress mit Fachmesse für Dämm- und Isolierstoffe – zeigen Aussteller vom 7. bis 10. Oktober 1976 ihr Angebot aus diesem speziellen Teilbereich des Bauwesens. Dem Thema dieser Fachmesse, die in Verbindung mit der Glas '76 – Anwendung – Maschinen – Ausrüstungen – stattfindet, kommt mit dem Blick auf Energieversorgung und Umweltschutz besondere volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Unter Berücksichtigung laufender und geplanter gesetzgeberischer Massnahmen zur Energieeinsparung im Wohnbereich und der Programme zur Altbauernovierung kann die ISO '76 als notwendige Plattform für Information und Kommunikation von Industrie, Bauschaffenden, Handel, Bauherrn, Behörden und Wohnenden angesehen werden. Weitere Informationen sind erhältlich bei: Düsseldorfer Messegesellschaft mbH – NOWEA – 4 Düsseldorf 30, Messegelände, Postfach 32 02 03, Telefon (0211) 45 60-1, Telex 8 584 853 **pl**

Neue Bücher

Planen und bauen moderner Heilbäder

Der Autor, der Zürcher Architekt Otto Glaus, befasst sich seit Jahren mit dem Bau von Heilbädern. Als Resultat eines Anfang 1975 gewonnenen Wettbewerbs, plant er die neuen Thermen in Baden-Baden. Ebenfalls in Arbeit befinden sich die Gesamtplanung des Staatsbads Mondorf in Luxemburg und der Vorentwurf für ein Kurzentrum im Elsass. Otto Glaus wurde 1965 mit dem Um- und Neubau der Thermalbadbauten und der Grand-Hotels in Bad Ragaz beauftragt. Für den Kurort Baden entwarf er 1963 das neue Thermal Schwimmbad und 1968 die neue Trinkhalle. Weitere in der Schweiz ausgeführte Kurzentrenplanungen umfassen Lenk im Simmental, Schinznach Bad, Solebad Rheinfelden und Mogelsberg St. Gallen. Planung und Projektleitung einer neuen teilweise ausgeführten Bäderstadt am See Genezareth, Israel, lagen in seiner Hand.

Das vorliegende Buch orientiert über das heutige Heilbäderwesen in einer Weise, die für die Planung und die bauliche Gestaltung moderner Heilbäder richtungsweisend sein, darüber hinaus aber ebenso sehr als Leitfaden für Planungsbehörden und Bäderkommis-

sionen dienen soll. Aus dem Inhalt: Die geschichtliche Entwicklung des Heilbäderwesens. Die medizinischen Belege. Die natürlichen Heilmittel. Die Kureinrichtungen. Gedanken zur Konzeption der Urbanisation von Heilbade-Kurorten. Planungsprobleme eines Heilbade-Kurorts. Technische Probleme im Heilbäderbau. Der Bildteil vermittelt anhand zahlreicher Pläne, Skizzen und Fotos einen Überblick über einen grossen Teil der in den letzten zehn Jahren realisierten und geplanten Heilbäderanlagen Europas.

Karl-Krämer-Verlag, Postfach D-7 Stuttgart 80 **pl**

Fortbildungskurse in Raumplanung

Mitg. Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich führt in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Planer wiederum einen Fortbildungskurs in Raumplanung für Fachleute durch. Thema des Kurses ist die «Vertiefung raumplanerischer Kenntnisse». An sechs Kurstagen von Januar bis Juni 1976 erhalten die Kursteilnehmer Gelegenheit, ihre Kenntnisse auf verschiedenen Fachgebieten systematisch zu prüfen und zu ergänzen.

Nähre Auskunft erteilt das Kurssekretariat, Weinbergstrasse 98, 8006 Zürich, Telefon 01 26 67 57 **pl**

Personalien

Neuer Präsident des Wasserwirtschaftsverbandes

An ihrer Hauptversammlung, zu der sie sich Mitte September in Interlaken trafen, haben die Mitglieder des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes Ständerat Werner Jauslin, dipl. Ing. ETH, Muttenz (unser Bild), zu ihrem

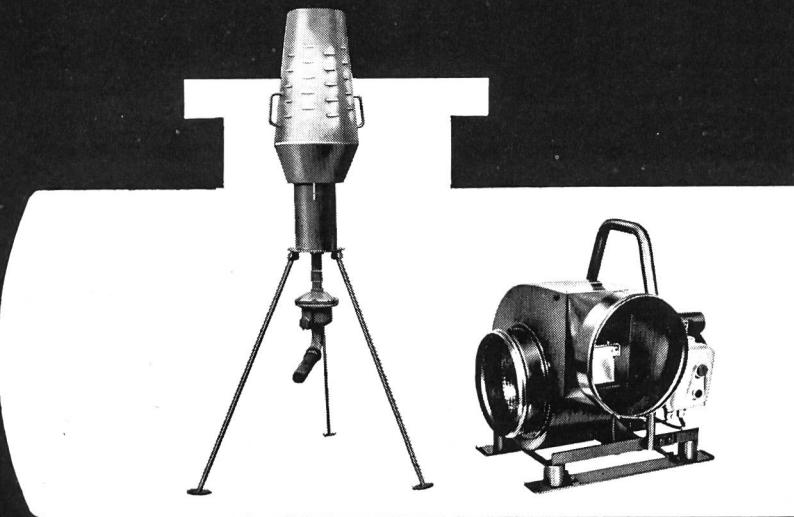


neuen Präsidenten gewählt. Der freisinnige Parlamentarier aus Basel-Landschaft tritt die Nachfolge von alt Ständerat Dr. Willi Rohner, Altstätten SG, an, der während elf Jahren an der Spitze der gesamtschweizerischen Organisation der Nutzwasserwirtschaft stand. Auf seine im Jahre 1965 überwiesene Motion ist die Schaffung des neuen Wasserwirtschaftsartikels der Bundesverfassung zurückzuführen, der im nächsten Dezember zur Abstimmung gelangen wird. Rohner war auch Präsident der Vorbereitenden Expertenkommission. Der «plan» gratuliert Ständerat Jauslin zu seiner Wahl. **pl**

Neuer Vizedirektor beim Amt für Umweltschutz

Der Bundesrat hat Dr. iur. Peter Dürst, geboren 1928, von Lenzburg und Diesbach GL, zurzeit Chef des Rechtsdienstes beim Eidgenössischen Amt für Umweltschutz, zum Vizedirektor dieser Dienstabteilung gewählt. **pl**

Geräte für Tank- revisoren



Tarei Brenner

zur Vernichtung von Dämpfen und
Gasen leicht brennbarer Flüssigkeiten.
Das Beste für Ihre Sicherheit.

Homelite Gebläse

mit explosionsgeschütztem Elektro-
motor 220 Volt oder mit
Benzinmotor. SEV geprüft.
Leistungen bis 30 m³/min., freie Luft
Zum Be- und Entlüften von Tanks.
Jetzt in Voll-Aluminium-Ausführung.

Terry Heizgeräte

SEV geprüft. – 66 000 kcal/h.
4200 m³/h absolut reine Warmluft.
Unentbehrlich zum Trocknen.
von frischen Beschichtungen.

Homelite Pumpen

mit Elektromotor oder Benzinmotor.
diverse Modelle bis 1500 l/min.
Für Heizöl, Schmutzwasser usw. usw.
SEV geprüft.



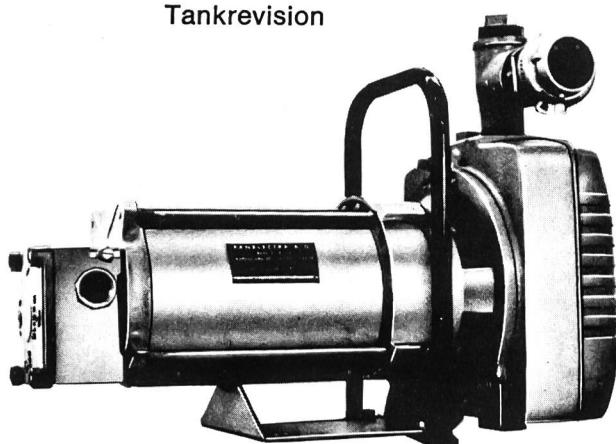
Panelectra AG, 8045 Zürich
Räffelstrasse 20, Tel. 01 35 26 56

panelectra



tankmaterial ag

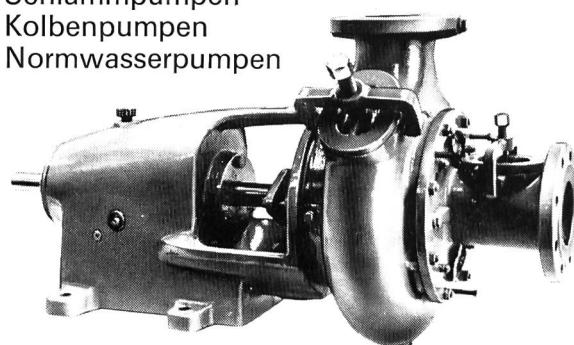
Ausrüstungen und Werkzeuge
für die
Tankrevision



6033 Buchrain bei Luzern
Tel. 041 36 55 33

AECHERLI

Abwasserpumpen
Schlammpumpen
Kolbenpumpen
Normwasserpumpen



Chemiepumpen
Spaltrohrmotorpumpen
Wasserwerkspumpen
Prozesspumpen
Schlammrührwerke

Kompaktkläranlagen
von 10-2000 Ein-
wohnergleichwerten
aus Stahl oder
Ortsbeton

Unverbindliche Beratung und Projektierung

AECHERLI
Tel. 062/81 22 22

AECHERLI AG
Maschinenfabrik
6260 Reiden LU